

## Kinder unterwegs mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Die öffentlichen Verkehrsmittel oder der Schulbus gehören mit zu den sichersten Verkehrsmitteln. Trotzdem sollten Sie auch deren Benutzung vorher üben.

- Machen Sie Ihr Kind darauf aufmerksam, an der Haltestelle nicht zu toben. Besonders Straßenbahnen haben einen sehr langen Bremsweg. Die Kinder sollen daher immer einen deutlichen Abstand zum heranfahrenden Bus oder der Straßenbahn halten. Beim Ein- und Aussteigen sollten sie nicht drängeln und nicht gegen die Türen drücken.
- Die Hauptgefahrenquelle ist das Überqueren der Fahrbahn unmittelbar vor oder hinter dem Bus oder der Straßenbahn. Machen Sie bitte deutlich, dass Ihr Kind die Fahrbahn erst überqueren darf, wenn der Bus oder die Straßenbahn den Haltestellenbereich verlassen haben.
- Erklären Sie Ihrem Kind auch, dass der Bus- oder Straßenbahnfahrer durch lautes Schreien, Streitereien, Rangeleien und andere Vorfälle abgelenkt wird.
- Fragen Sie an der Schule Ihres Kindes nach, ob dort die Busschule durchgeführt wird. Bei diesem kindgerechten Projekt werden richtiges Verhalten im Bus geübt und Gefahrenquellen aufgezeigt.



## Der Schulweg mit dem Auto

- Sichern Sie alle mitfahrenden Kinder immer mit altersgerechten Kindersitzen. Erst ab einer Körpergröße von 1,50 Meter sitzt ein normaler Gurt an den richtigen Stellen (unter dem Bauch und über der Brust). Bei kleineren Personen kann es schon bei einem leichten Auffahrunfall zu inneren Verletzungen im Bauchbereich kommen.
- Achten Sie darauf, Ihr Kind an einer sicheren Stelle in Richtung Bürgersteig ein- und aussteigen zu lassen. Nehmen Sie gegebenenfalls auch einen Fußweg in Kauf.
- Gefährden Sie keine anderen Kinder, indem Sie beispielsweise in zweiter Reihe parken.
- Bitte parken Sie vor der Schule nicht im Bereich von Haltestellen. Sie behindern sowohl die Busse als auch die ein- und aussteigenden Kinder.
- Warten Sie nie auf der gegenüberliegenden Straßenseite, denn dadurch verleiten Sie Ihr Kind dazu, ohne zu schauen über die Straße zu laufen.
- Rechnen Sie in der Nähe von Kindereinrichtungen immer mit plötzlich auf die Fahrbahn tretenden Kindern.
- Fragen Sie in Ihrer Schule, ob das Einrichten von sogenannten Elternhaltestellen möglich ist.

Zu diesen und weiteren Themen erhalten Sie Informationen sowie weiterführende Links auf unserer Website unter [www.netzwerk-verkehrssicherheit.de](http://www.netzwerk-verkehrssicherheit.de).

## Die Polizei Brandenburg im Internet:

[www.polizei.brandenburg.de](http://www.polizei.brandenburg.de)

Die Polizei in Ihrer Region:



## Das Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg:

Adresse: André-Pican-Straße 41, 16515 Oranienburg

Telefon: +49 (0)3301 - 706535

E-Mail: [info@netzwerk-verkehrssicherheit.de](mailto:info@netzwerk-verkehrssicherheit.de)

Das Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg wird gefördert vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg.

Der Flyer wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Alle Inhalte sind zur allgemeinen Information bestimmt und stellen keine geschäftliche, rechtliche oder sonstige Beratungsdienstleistung dar. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht. Die Polizei Brandenburg und das Netzwerk Verkehrssicherheit übernehmen keine Gewähr und haften nicht für etwaige Schäden materieller oder ideeller Art, die durch Nutzung der Informationen verursacht werden, soweit sie nicht nachweislich durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit verschuldet sind.

Redaktion: Rolf Winkler (Polizeiinspektion Cottbus/Spree-Neiße); Maren Born, Mandy Kroner, Siegurd Hahn (Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg)

Herausgeber: Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung e. V. an der Universität Potsdam (IFK e. V.), Staffelder Dorfstraße 19, 16766 Kremmen OT Staffelde

Layout: [www.werbung-kopie.de](http://www.werbung-kopie.de)

Quellen: DVD „Jeder Tag ein neuer Schritt - Mobilitätserziehung in der Kita“ (IVS Institut für Verkehrssicherheit gGmbH); Flyer „Der sichere Schulweg - Tipps für Eltern und Kinder“ (Polizei und Unfallkasse Baden-Württemberg); Flyer „Der sichere Schulweg-Informationen für Eltern“, Flyer Kriminal- und Verkehrsprävention zur Vorbereitung auf die Schule (Polizeiinspektion Cottbus/Spree-Neiße)

Fotos: © photophonie – Fotolia.com  
© mhp – Fotolia.com  
© Khorzhevska - Fotolia.com



## Der sichere Schulweg

Wichtige Informationen für Eltern

## Der sichere Schulweg und wie Eltern unterstützen können

Für viele Kinder beginnt mit der Schule nicht nur ein neuer aufregender Lebensabschnitt, sondern auch die aktive und selbstständige Teilnahme am Straßenverkehr. Sie sollten Ihre Kinder deshalb rechtzeitig auf ihren Schulweg vorbereiten.

### Der Schulweg zu Fuß

Bedenken Sie immer, dass Kinder keine kleinen Erwachsenen sind – ihr Hör-, Seh- und Reaktionsvermögen ist noch nicht vollständig ausgebildet. Dadurch fällt es ihnen besonders schwer, Geschwindigkeiten und Abstände von Fahrzeugen richtig einzuschätzen. Außerdem lassen sich Kinder sehr leicht ablenken.

### Strecke und Zeit

- Wählen Sie eine möglichst sichere und geschützte Strecke für den Schulweg aus. Dieser ist für Ihr Kind auch Spiel- und Erfahrungsweg, auf dem es viel zu entdecken gibt. Fragen Sie an Ihrer Schule nach einem Schulwegplan, auf dem gefährliche Stellen markiert und sichere Wege eingetragen sind.
- Üben Sie den Weg zur Schule rechtzeitig vor dem ersten Schultag und zu den üblichen Schulwegzeiten, also so wirklichkeitsnah wie möglich. Seien Sie sich Ihrer Vorbildrolle bewusst und gehen Sie immer mit gutem Beispiel voran.
- Planen Sie ausreichend Zeit für den Schulweg ein, um Zeitdruck zu vermeiden. Sollte Ihr Kind später allein oder in einer Gehgemeinschaft zur Schule laufen, dann überprüfen Sie die Zeit, die Ihr Kind ohne Ihre Begleitung für den Schulweg benötigt.



### Das Queren von Straßen

Dem Überqueren der Fahrbahn an ungesicherten Stellen sollten Sie besondere Aufmerksamkeit schenken. Fragen Sie an der Schule nach Schülerlotsen. Diese sorgen dafür, dass Ihr Kind die Straße sicher queren kann.

- Wählen Sie zum Queren eine Stelle, an der die Sicht nicht durch parkende Autos versperrt ist. Beim Warten sollte ausreichend Abstand zum Fahrbahnrand gehalten werden.
- Machen Sie Ihrem Kind klar, dass ein fahrendes Auto nicht mehr anhalten kann, wenn jemand unvermittelt auf die Fahrbahn tritt, fällt oder stolpert (Der Anhalteweg eines Autos beträgt selbst bei 30 km/h noch min. 14m).
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind wirklich schaut, ob sich ein Fahrzeug nähert. Fragen Sie es direkt, ob die Straße frei ist.
- Sollte ein Fahrzeug halten, um Ihr Kind queren zu lassen, ist der direkte Blickkontakt zum Fahrer besonders wichtig. Durch eine deutliche Geste soll Ihr Kind dem Fahrer signalisieren, dass es nun loslaufen wird. Üben Sie das zügige Queren der Straße ohne zu rennen.

- An Ampeln sollte Ihr Kind beachten, dass es den Querungsvorgang auch dann beendet, wenn die Ampel während des Querens auf Rot schaltet.

### Sichtbarkeit und toter Winkel

- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind für andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere in der dunklen Jahreszeit, zu sehen ist. Helle Kleidung, Reflektoren und Warnwesten sorgen für Sichtbarkeit.

Kinder wissen häufig nicht, dass sie nicht unbedingt vom Fahrzeugführer gesehen werden, wenn sie selbst das Fahrzeug sehen. Gerade LKWs und Busse haben einen sehr großen toten Winkel. Daher sieht der Fahrzeugführer nicht alles, was um das Fahrzeug herum passiert.

- Also erklären Sie, dass Ihr Kind viel Abstand zu großen Fahrzeugen halten soll – besonders bei abbiegenden oder rückwärts fahrenden LKWs!

### Besondere Situationen

Begleiten Sie Ihr Kind auch noch in den ersten Tagen und Wochen zur Schule, damit richtiges Verhalten im Straßenverkehr trainiert werden kann. Wenn das richtige Verhalten, wie beispielsweise rechts laufen und links überholen, automatisch erfolgt, dann ist Ihr Kind besser in der Lage, bei außergewöhnlichen Situationen zu reagieren. Üben Sie „Ausnahmesituationen“ wie beispielsweise:

- ein Fahrzeug steht auf dem Fußweg – Ihr Kind muss über die Fahrbahn ausweichen
- ein freilaufender Hund kommt Ihrem Kind entgegen
- Ihr Kind oder ein Freund verletzt sich beim Sturz
- eine Baustelle behindert den Weg

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über das Verhalten gegenüber fremden Personen. Natürlich ist nicht jeder fremde Mensch ein Straftäter, aber es gibt einige Dinge, die auffällig sind und auf die Ihre Kinder achten sollten:

- Ihr Kind sollte sich keinesfalls von einem Fremden aus dem Auto heraus ansprechen lassen oder zu Fremden ins Auto steigen.
- Ihr Kind darf sich nicht von Süßigkeiten, Telefonen oder anderen interessanten Dingen an einen Ort locken lassen.
- Wenn Ihr Kind ein komisches Gefühl hat, sich verfolgt fühlt oder gar belästigt wird, sollte es sich nicht verstecken, sondern weglaufen und sich dorthin begeben, wo möglichst viele Menschen sind. Zudem sollte es laut auf sich aufmerksam machen.
- Erklären Sie Ihrem Kind, wohin es sich in einer solchen Situation wenden kann, z. B. der Gemüseladen oder der Bäcker an der Ecke.
- Erklären Sie Ihrem Kind, dass es im Notfall laut rufen, schlagen, treten, beißen darf – um sich zu wehren!
- Wenn möglich, lassen Sie Ihr Kind in Gehgemeinschaften zur Schule gehen. Kinder sind in der Gruppe sicherer.

